



drei-siebtel Lohnarbeit.

Bedeutung: Die Lohnarbeit ist einerseits ein zwingender Bestandteil, um sich die nötigen finanziellen Mittel zum Überleben zu beschaffen. Andererseits soll die Auseinandersetzung mit der Lohnarbeit dazu dienen, Arbeitskämpfe zu organisieren und zu unterstützen. Auch soll dadurch ein gemeinsames Klassenbewusstsein unter Lohnarbeitenden in verschiedensten Arbeitsbereichen geschaffen werden.

Ideen: Unter Formen der klassenbewussten Lohnarbeit verstehen wir z.B. Auseinandersetzungen mit den eigenen Arbeitsbedingungen oder der Rolle die wir z.B. als Lehrpersonen, Sozialarbeiter_innen oder als Lieferant_innen einnehmen, gewerkschaftliche Organisation mit anderen Mitarbeitenden, einsteigen für Streik, Auflehnung und Widerstand im Arbeitsalltag.

Gemeinsame Ökonomie:

Seit Februar 2016 leben wir in gemeinsamer Ökonomie, das heisst, wir kollektivieren unsere Löhne. Gemeinsame Ökonomie ist für uns ein notwendiger (aber nicht hinreichender) Schritt dazu, das Revolutionäre in den Alltag zu integrieren, denn...

1) ...schafft die gemeinsame Ökonomie gleiche Voraussetzungen für alle, um die verfügbare Zeit zu kollektivieren. (Die Zeit zu kollektivieren ist für uns der zweite notwendige Schritt um den Alltag revolutionär zu gestalten. Schau doch mal ins Manifest

2) ...ist eine einzelne Person nicht mehr von ihrer Lohnarbeit abhängig. Die gemeinsame Ökonomie kann ein Fangnetz schaffen, um die Folgen von Arbeitslosigkeit zu dämpfen. Dadurch können

Arbeitskämpfe offener angegangen werden, weil für Einzelne weniger auf dem Spiel steht.

3) ...löst die gemeinsame Ökonomie die Zersplitterung der Lohnabhängigen auf, die der Kapitalismus durch willkürliche Bewertung verschiedener Arbeiten schafft. Zudem schafft gemeinsame Ökonomie die Möglichkeit, innerhalb einer Linken Struktur Hierarchien aufzulösen, die durch Lohnungleichheit besteht.

4) ...kann gemeinsame Ökonomie finanzielle Möglichkeiten schaffen, die sonst nicht bestehen.

5) ...bedeutet es weniger administrativen Aufwand für die Einzelnen und erschafft daher wieder mehr freie Zeit.

6) ... bringt gemeinsame Ökonomie einen anderen Umgang mit Geld mit sich und kreiert dadurch eine alternative Erfahrung zum individuellen sich Durchschlagen im Kapitalismus.

Wir betonen aber, dass aus unserer Sicht die gemeinsame Ökonomie allein nicht emanzipatorisch ist. Für uns gehört auch die Kollektivierung der Zeit dazu, die wir mit der 3-1-1-1-1-Idee versuchen umzusetzen. Genauereres dazu und mehr zu unseren Grundwerten findest du im Manifest.

Ist die gemeinsame Ökonomie etwas für dich?

Da wir nicht zusammen wohnen, sollte es grundsätzlich für alle möglich sein, sich RaAupe und der gemeinsamen Ökonomie anzuschliessen. Wir freuen uns über alle die sich anschliessen wollen (Hurra!). Da die gemeinsame Ökonomie aber viel Vertrauen erfordert, einerseits ins System und andererseits in uns selbst, ist es wichtig einander zu kennen. So ist es wohl am besten, wenn du einfach mal für eine Weile regelmässig an die Stammtische kommst. Alles Gute ergibt sich dann von allein.